

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

130 (7.6.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 A, Reklamazeile 20 A.

Nr. 130.

Samstag den 7. Juni 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Juni. Der Großherzog empfing heute nachmittag den fürstlich russischen Oberhofmeister Dr. Freiherr v. d. Heyden-Rynsch, der die Ehrenbesteigung des Fürsten Heinrich XXVII. anzeigte. Der Gesandte wurde abends auch von der Großherzogin empfangen, und um 8 Uhr fand Hofasfel statt, zu der mehrere Einladungen ergangen waren.

Karlsruhe, 7. Juni. Der Großherzog von Baden hat sich heute vormittag 8,38 Uhr in Begleitung des Obersten Seutter von Boeken und des Chfs des Geheimen Kabinetts, Excellenz von Babo, nach Straßburg zur Besichtigung der Deutschen Landwirtschaftsausstellung begeben. Auf dem Ausstellungsgelände werden dem Großherzog Hanauer in Tracht eine Huldigung darbringen. Das Frühstück nimmt der Großherzog im Stathalterpalais beim Statthalter und der Gräfin von Wedel ein, woran sich am Nachmittag ein nochmaliger Besuch der Ausstellung schließen wird.

Karlsruhe, 6. Juni. Nach dem militärischen Programm für das Regierungsjubiläum des Kaisers wird am Sonntag den 15. Juni, am Todestag Kaiser Friedrichs bei den Militärgottesdiensten des entschlafenen Fürsten besonders gedacht. Am Montag den 16. Juni ist in sämtlichen Garnisonen Parolenausgabe und Wecken. Die militärischen Dienstgebäude flaggen am 16. Juni und zur Feier dieses Tages werden die Wachen und Posten Paradeanzug anlegen und alle Militärpersonen auf der Straße im Helm erscheinen. In allen Garnisonen finden noch besondere Kaiserfeiern statt.

Karlsruhe, 6. Juni. In Berlin hat sich ein Verein der Schwarzwaldfreunde gegründet, der den zahlreichen Freunden des Badnerlandes und insbesondere

des Schwarzwaldes ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit einen Sammelpunkt bieten will, weitere Kreise für das Erholungsgebiet zu interessieren und Reiseerleichterungen jeder Art zu beschaffen sucht. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen sind bereits sämtliche Mitglieder des Vereins der Badener zu Berlin der neuen Vereinigung beigetreten.

Karlsruhe, 6. Juni. Zur Hebung der Holzschneiderei auf dem Schwarzwald hat das Landesgewerbeamt für Holzschneider ein Preisanschreiben erlassen. Die eingegangenen Arbeiten sind z. Bt. in der Landesgewerbehalle ausgestellt und zwar Werttags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr und Sonntags von 10 bis 11 Uhr. Der Besuch ist unentgeltlich.

Durlach, 5. Juni. Daß die Schloßgarten-Konzerte ein Bedürfnis sind, bewies am letzten Sonntag der starke Andrang zum Konzert des Musikvereins „Lyra“. Herr Ostermeier hatte hierzu ein abwechslungsreiches Programm ausgesucht. Die tadellose Instrumentierung der einzelnen Repertoirenummern lieferte den Beweis, daß auch die „Lyra“ an der Vertiefung ihrer schönen Aufgaben unausgesetzt arbeitet. Die Musiker folgten willig dem Taktstock des Dirigenten und erzielte das einheitliche, formenschöne Gesamtspiel einen recht guten Erfolg. Wenn einzelne Stellen nicht wirkungsvoll zum Ohr der Zuhörer dringen konnten, so ist nicht die Musik, wohl aber das Verschwinden des „Musikpavillons“ im Schloßgarten daran schuld. Dichtgedrängt umstanden die Besucher die auf den Stühlen sitzenden Musiker, die sowohl in ihrer Tätigkeit gehindert wurden, wie auch die Schallwirkung durch die „lebende Mauer“ wesentlich beeinträchtigt wurde. Hier sollte die Stadtverwaltung Abhilfe schaffen. Soll ein „Musikpavillon“ nicht erstellt werden, dann könnte man doch wenigstens für ein transportables Podium sorgen, das nach dem Konzert wieder entfernt werden kann.

Durlach, 6. Juni. Am 15. Juni hält hier der Landesverband Badischer Gartenbauvereine seine diesjährige Landesversammlung ab.

Pforzheim, 5. Juni. Der 26jährige Kammacher Friedrich Nagel von Stein, der vor 14 Tagen seine Geliebte, die 22jährige Anna Ott, durch einen Schuß in das Ohr tötete und sich dann selbst eine Kugel in den Kopf jagte, ist jetzt seinen schweren Verletzungen erlegen. Die Beweggründe zur Tat sind nicht ganz aufgeklärt, Nagel konnte nur einmal kurz verhört werden. Er war die ganze Zeit über bestunungslos.

Pforzheim, 6. Juni. In Weissenstein ereignete sich gestern ein ungewöhnlicher Vorfall. Ein 10jähriger Knabe sprang von der über 13 Meter hohen steinernen Bogenbrücke am Wasserfall ab, kam aber mit dem Leben davon. Der Knabe hatte vor einigen Tagen einen Geldbeutel gefunden und abgeliefert. In dem Geldbeutel sollten aber 15 M fehlen. Der Knabe wurde deshalb zur Rede gestellt und als er mit einem Schutzmann nach der elterlichen Wohnung ging, um den angeblich fehlenden Betrag zu holen, setzte er auf der großen Nagoldbrücke über die Einfassungsmauer. Der Knabe schlug in dem selbigen Fußbett auf, da das Wasser der Nagold kurz vorher in einen Kanal abgeleitet war. Der Knabe hat einen Oberschenkelbruch, eine Kopfverletzung und verschiedene Stauungen erlitten. Lebensgefahr liegt nicht vor.

Heidelberg, 6. Juni. Der hier wohnhafte Metzgermeister Karl Grub stürzte bei einer Reservübung auf dem Truppenübungsplatz Heuberg so unglücklich vom Pferde, daß ihm die Patronentasche in den Leib drang. Der unglückliche junge Mann, der im Alter von 27 Jahren stand, starb kurze Zeit nach dem Unfall.

Baden-Baden, 6. Juni. Großherzogin Luise wird vom Dienstag nächster

Femiletton.

Ich will.

Roman von S. Courth's-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ursula hatte sich bis zu Renate durchgekämpft. Nun saß sie neben ihr auf einem gefällten Baumstamm. Hans Redwitz leerte eben mit einem verzückten Augenausschlag ein Glas, das Renate mit den Lippen berührt hatte. Brachstetten und Dolf Frankenstein stritten sich um den Platz an ihrer Seite, den Ursula freigelassen hatte, und einige Offiziere standen vor ihr und baten um Tänze.

Renates Gedanken weilteten jedoch nicht bei ihrer Umgebung. Ihr Blick glitt immer wieder suchend durch die Menge. Bekingen war noch nicht da, obwohl er den kürzesten Weg zum Sammelplatz hatte. Daß er die Jagd mitreiten würde, wußte sie.

Nun kamen Tante Josephine und die Gräfin heran. Die letztere streichelte mit ostentativer, mütterlicher Härlichkeit Renates Wangen und bat sie, nicht wild zu reiten. Redwitz bemächtigte sich Tante Josephinens und nötigte ihr ein Glas Bowle auf. Sie

lachte geziert und sträubte sich vornehm. Renate bemerkte, wie es amüsiert in den Augen der Umstehenden zuerte. Aber seltsamerweise erregte das nicht mehr wie früher ihren Zorn.

Sie stand über der Situation seit jenem Tage, da Heinz Bekingen ihr gesagt hatte, daß er nichts gemein hatte mit den Menschen, die ihre Angehörigen verspotteten. Sie blickte mit einem lieben Lächeln in Tante Josephinens unsicheres Gesicht. „Komm Tantchen — geh mit Ursula zum Wagen zurück. Wir werden gleich aufbrechen, sonst kommst Du in den Tumult.“

„Gestatten Sie, gnädiges Fräulein, ich geleite Ihre Frau Tante sicher bis zu ihrem Platz,“ bat Redwitz, als wenn seine Seligkeit von der Erfüllung dieses Wunsches abhängig wäre.

Renate sah ihn mit einem Blick an, daß er unbehaglich zur Seite blickte.

„Bemühen Sie sich nicht, Herr von Redwitz, Fräulein von Kanrow geht mit Tante zum Wagen. Das genügt.“

Redwitz verneigte sich und, um seine Verlegenheit zu verbergen, rief er lebhaft:

„Da kommt ja endlich Bekingen. Ich glaube, nun sind wir vollzählig und können aufbrechen.“

Renate wandte sich nicht, wie die anderen, dem Kommenden zu.

Alles rüstete nun zum Aufbruch. Die Burschen führten die Pferde vor. Renates Reitknecht brachte Botan herbei. Sie sah noch einmal nach, ob alles am Sattel in Ordnung war. In diesem Augenblick trat Bekingen an ihre Seite.

„Guten Morgen, gnädiges Fräulein.“

Sie neigte grüßend das Haupt.

„Gestatten Sie, daß ich mich überzeuge, daß Ihr Sattelzeug in Ordnung ist. Ich habe Ihrem Herrn Vater versprochen, danach zu sehen.“

„Sie brauchen sich nicht zu bemühen. Es ist alles recht,“ antwortete sie kurz. Trotzdem prüfte er ruhig und gewissenhaft. Dann half er ihr in den Sattel, obwohl sie zögernd erst nach anderer Hilfe ausblickte. Er ließ niemand zu ihr heran.

Neben ihnen drängte eine junge Leutnantsfrau durch die Pferde, um noch einen letzten zärtlichen Abschied von ihrem jungen Gatten zu nehmen.

„Adieu, Männer, sei brav.“

„Auf Wiedersehen, Maus.“

Sie sahen sich an, als gälte es einen Abschied für Jahre, und drückten sich krampfhaft die Hände.

Woche ab Sommeraufenthalt auf Schloß Baden nehmen.

* Baden, 6. Juni. Das Luftschiff „Sachsen“, das heute morgen 2 25 Uhr unter Führung von Kapitän Hacker mit mehreren Passagieren an Bord in Frankfurt am Main aufgestiegen war, ist um 6.46 Uhr glücklich in die Halle eingebracht worden.

* Freiburg, 6. Juni. Wegen fahrlässiger Tötung in Verbindung mit fahrlässiger Körperverletzung wurde in der heutigen Strafkammer Sitzung der 23jährige Monteur Rudolf Mühlis zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte als Monteur vor der Vornahme der Druckprobe in Müllheim die Hausleitung nachlässig revidiert. Ein Rohr war offen geblieben und bei der Druckprobe entfiel ihm soviel Gas, daß 8 Personen an schweren Vergiftungen bewußtlos darniederlagen. Bei 7 Personen waren die Wiederbelebungsvoruche von Erfolg begleitet, während eine Frau tot blieb.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Als sich heute vormittag 3 50 Mädchen der Berliner Gemeindeschulen, die am 16. Juni vor dem Kaiser und der Kaiserin Volkslieder singen sollen, zur Probe im Zirkus Busch versammelten, wurden 34 von ihnen ohnmächtig und mußten in einen Nebenraum des Zirkus gebracht werden, wo eine Sanitätswache stationiert war. Dank den vereinten Bemühungen erholten sich die Mädchen bald wieder. Auch bei der gestrigen Probe der Knaben ereigneten sich neun Ohnmachtsfälle.

* Breslau, 7. Juni. Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, der zufolge den Offizieren der Garnison Breslau der Besuch der Aufführungen des Hauptmann'schen Festspiels verboten sein soll, erklärt die „Schles. Ztg.“ an zuständiger Stelle, daß ein derartiges Verbot nicht ergangen sei.

Braunschweig, 6. Juni. Aus dem städtischen Museum ist ein sehr interessantes wertvolles Bild gestohlen worden. Das Bild stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist von dem holländischen Maler Steenwyf. Es stellt einen eine Fackel schwingenden Priester und eine weibliche Person dar.

* Kassel, 6. Juni. Beim Ueberlegen einer größeren Anzahl von Ziegelarbeitern in der Nähe von Hegemünden über die Verursachung des Boot an der Aussteigestelle um, als einige Arbeiter das Boot bereits verlassen hatten. Die beiden in dem Boote zurückgebliebenen Führer, beide Familienväter, ertranken.

München, 6. Juni. Die Hagelwetter, die am Montag und Dienstag über München und seine Umgebung wegzogen, haben besonders auch der Vogelwelt arg zugesetzt. Wieviel Tausende der Sänger zugrunde ge-

gangen sein mögen, das mag die Tatsache illustrieren, daß in Rymphsburg allein über 1600 tote Vögel von Schultern aufgelesen wurden. Diese Vögel, besonders Finken, Meisen, Amseln, Rotkehlchen und Späzen, die zugrunde gegangen sind, bedeuten für Gärtner und Obstzüchter einen argen Schaden, denn diese Unmenge von Vögeln hätten Millionen und Abermillioeren Ungeziefer von den Bäumen geliesen.

Friedrichshafen, 6. Juni. Das neue Luftschiff „Z 19“ ist fertig; gestern erhielt es die Gasfüllung. Die militärische Abnahmekommission ist bereits eingetroffen. Die Probe- und Abnahmefahrten beginnen, sobald das stürmische Wetter sich gebessert hat.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 5. Juni. Graf Zeppelin brach sichtlich bekanntlich am 15. Juni, dem Eröffnungstag des Internationalen Flugmeetings in Wien, mit dem für den Leipziger Luftschiffhafen bestimmten Neubau „Sachsen“ der Kaiserstadt an der Donau einen kurzen Besuch abzustatten. Wie der österreicherische Flugtechnische Verein hierzu erzählt, wird nun Graf Zeppelin Gast des Kaisers Franz Josef sein. Als Ehrendienst (auf österreicherischer Ehrenkavalier) wird dem Grafen der verdiente Kommandant der österreicherischen Luftschiffabteilung, Oberstleutnant Ujelas, beigegeben werden. Am Nachmittag des 15. Juni soll das Luftschiff programmäßig in Aspern eintreffen; die gesamten Luftschiffmannschaften der Garnison und ein Eisenbahnregiment sind zur Hilfestellung bei der Landung kommandiert. Das Luftschiff wird aber, da eine genügend große Luftschiffhalle in ganz Oesterreich nicht vorhanden ist, am Abend, spätestens in der Nacht, die Weiterfahrt nach Berlin antreten.

* Wien, 7. Juni. Graf Zeppelin wird mit dem Luftschiff „Sachsen“ bei normalen Wind- und Wetterverhältnissen am 10. Juni nachmittags in Wien eintreffen, um dem Kaiser zu huldigen und nach dem Flugfelde von Aspern zu fliegen, wo er auf Befehl des Kaisers durch eine militärische Abordnung und im Namen der Stadt Wien vom Präsidium des Gemeinderats begrüßt werden wird. Graf Zeppelin wird während seines 24tägigen Aufenthalts in Wien der Gast des Kaisers sein. Bei der Landung wird der Graf vom Bürgermeister eingeladen werden, das Wiener Rathaus zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird ihm ein Ehrengeschenk der Gemeinde Wien überreicht werden.

Frankreich.

* Paris, 6. Juni. Präsident Poincaré ist heute abend in Begleitung des Kriegsministers Etienne und des Marineministers nach Toulon abgereist, um dem Schluß der Fottenmanöver und der Flotterparade bei-

Paris, 6. Juni. Die „Humanité“ veröffentlicht ein von dem Kriegsminister Etienne an die Korpskommandeure gerichtetes Rundschreiben, in dem darauf hingewiesen wird, daß einige Offiziere sich dazu hinreißten ließen, über die von der Regierung eingebrachte Militärvorlage ungünstige Urteile zu äußern. Die Korpskommandeure mögen deshalb die Offiziere daran erinnern, daß sie in der Äußerung ihrer Meinungen größte Zurückhaltung zu beobachten haben. Jaurès bemerkt dazu, dieses Rundschreiben, das alle Offiziere unter Bewachung stellt, sei der fürchterlichste Schlag, der gegen das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit geführt worden sei, denn das Schriftstück bedeute das offene Geständnis, daß eine große Zahl republikanisch gesinnter Offiziere Gegner der dreijährigen Dienstzeit seien.

* Paris, 6. Juni. Dem „L'Impres“ wird aus Lüttich telegraphiert: Bei dem von dem griechischen Gesandten anlässlich des Geburtstages des Königs Konstantin gegebenen Empfang brachte der montenegrinische Minister des Äußeren einen Traktat auf die Erhaltung des unerlässlichen Bündnisses aus. Der bulgarische Geschäftsträger erwiderte, es wäre in der Tat verheerend, wenn man das Bündnis nicht anrecht erhalte.

Belgien.

* Brüssel, 6. Juni. Der König von Belgien besuchte heute nachmittag die Deutsche Ausstellung in der Weltausstellung in Gent. Geleitet von den Präsidenten des Deutschen Komitees H. Beder-Frankfurt a. M. besuchte er sämtliche Abteilungen, insbesondere die Abteilung für Kunstgewerbe eingehend und äußerte seine Befriedigung über das Gesehene. Er erklärte, demächst mit seiner Gemahlin wiederkommen zu wollen.

England.

London, 6. Juni. Wie die Daily Mail aus Moskau erfährt, ist der Botschafter von Port Arthur, General Stössel, der jüngst einen Schlaganfall erlitt, völlig gelähmt. Er kann nicht mehr sprechen. Dazu ist die wirtschaftliche Lage des Grafen schlecht.

* London, 7. Juni. 30 000 Bücher, darunter viele seltene und werthvolle Exemplare sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden, die gestern in dem Gebäude der großen Leihbibliothek von Meridias wüthete.

Rumänien.

* Bukarest, 6. Juni. Der Abgeordnete Ventura und seine Gemahlin sind heute nacht infolge eines Automobilsfalles in der Nähe von Buforist in den Fluß gestürzt und ertrunken.

Türkei.

* Konstantinopel, 6. Juni. Die Regierung hat angeordnet, daß die während des

Kenats sah veronnen zu dem jungen Paar hinüber. Auch Lezingen sah lächelnd dem Abschied zu.

„Wenn wir erst einmal so ein zärtliches Paar sein werden,“ sagte er halb laut zu Kenate.

Sie riß „Botan“ herum und wandte sich ab, um die heiße Röte zu verbergen, die in ihre Wangen gestiegen war bei seinen Worten. Er hörte das leise „Uverschäm“, das ihre Lippen entfuhr. Aber seelenruhig ging er zu „Ulas“ und flog auf, um gleich darauf an Kenates Seite zu halten. Dolf Frankenstein hatte schon die andere Seite erobert. Die Wagen bahnten sich einen Weg durch die Menge. Manche der Mitfahrenden hatten ihren Platz gewechselt. Lante Josephine und die Gräfin winkten zu Kenate hinüber. Nun wandte sich auch Ursula um, und gleich darauf der Kommerzienrat. Er warf Lezingen einen bittenden Blick zu, den dieser mit einem leisen Reigen des Kopfes beantwortete. Hochstetten hatte Lezingen gebeten, ein wenig auf Kenate zu achten und sich möglichst an ihrer Seite zu halten.

Dieser Bitte hätte es nicht bedurft. Lezingen wäre ohnedies nicht von Kenates Seite gewichen.

Rechts von den Wagen bewegte sich nun in dem geschlossenen Feld die Reiterchar im langsamen Tempo. Die Sonne drang durch den Nebel und riß ihn in langen Schwaden über die Felder. Die blanken Knöpfe und Steigbügel blitzten auf. Es war ein buntes, bewegtes Bild. Zwischen den Uniformen leuchteten die roten Fracks der Gutsbesitzer. Der Atem der schnaubenden Pferde stieg sichtbar empor in der kühlen Morgenluft. Ein Wischeln und Schnaufen, ein Knirschen und Klirren ging durch die Reihen. Gegen 70 Pferde gingen neben- und hintereinander her. Erst fanden die Hunde die Fährte nicht. Deshalb ging es nur langsam weiter. Die Wagen konnten mit den Reitern Schritt halten. Aber dann änderte sich plötzlich das Bild. Die Fährte war gefunden und vorüber flogen die Reiter in wider Hast. Bald waren sie über Wiesen und Felder hinweg und im Walde verschwunden.

Das Geräusch von brechenden Zweigen und dumpfen Hufschlägen von kurzen Zurufen und erregten Atemzügen füllte die Luft. Heia Hufschall — wie im Fluge ging es vorwärts.

Kenate war von der allgemeinen Leidenschaft angesteckt worden. Wild jagte sie, gleich im Vordertreffen, dahin, immer die

Fährte im Auge. Einmal, als man eben einen Graben passiert hatte, blickte sie flüchtig zur Seite. Da sah sie Lezingen dicht neben sich. Dunkle Blut stieg ihr ins Gesicht. Ihre Reitergerte faßt durch die Luft — ein Jungenschlag — „Botan“ fliegt wie ein Pfeil dahin. Aber „Ulas“ bleibt an seiner Seite. Dolf Frankenstein muß bald zurückbleiben. Auch die anderen können Kenate und Lezingen nicht mehr folgen. Wie in rasender Flucht jagte Kenate dahin, sie will und will Lezingen zurücklassen. Aber er weicht nicht von ihrer Seite.

Halali! —

Die Jagd ist beendet. Lezingen war Sieger. Ganz zuletzt war „Botan“ etwas ermattet zurückgeblieben. Trotzdem bot Lezingen Kenate galant den Fuchschwanz an. Sie wies ihn jedoch entschieden zurück. Da befestigte ihn Lezingen scheinbar gleichmütig an seiner Schulter.

Alle beglückwünschten ihn, mehr oder minder ehrlich, und für Kenate regnete es Komplimente über ihre Bravourleistung. Oberst Funkenberg hielt eine Ansprache.

(Fortsetzung folgt.)

Krieges ausgelöschten Leuchttürme wieder in Betrieb gesetzt und die Unterseeminen entfernt werden

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 28. Mai 1913. 1) Doll Kaspar von Stupferich wegen Sachbeschädigung: 15 M. Geldstrafe. 2) Fracasso Angelo von Chiampo wegen Unterschlagung: 7 Wochen Gefängnis. 3) Dill Karl Friedr. von Durlach wegen Diebstahls: 3 Wochen Gefängnis. 4) Leiß Otto von Durlach wegen Körperverletzung und unerl. Waffentragens: 14 Tage Gefängnis und 10 M. Geldstrafe. 5) Schaible Wilh. Friedr. von Ruit wegen Körperverletzung: 14 Tage Gefängnis. 6) Vogel Valentin und Eduard von Jöhlingen wegen Körperverletzung: Valentin freigesprochen, Eduard 15 M. Geldstrafe. 7) Tiefenbrunner Abraham von Rönigsbach wegen Beleidigung: 20 M. Geldstrafe. 8) Gerhardt Andreas von Aue wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung: die Strafe von 1 M. der Feldpolizei wird aufrecht erhalten, Gerhardt zahlt die Kosten.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 7. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 100 Läufer Schweinen und 428 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 100 Läufer Schweine und 385 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das

Paar Läufer Schweine 56—80 M., für das Paar Ferkelschweine 26—38 M. Geschäftsgang mäßig.

Geschäftliches.

+ Durlach, 6. Juni. Die hiesigen Geschäftsinhaber entwickeln z. Bt. immer mehr das löbliche Bestreben, ihr Geschäft den veränderten Verhältnissen anzupassen, um damit allen gewünschten Ansprüchen und Geschmacksrichtungen Rechnung tragen zu können. Diese Wahrnehmung kann man auch bei einer Besichtigung des Grabsteinlagers des Bildhauers Herrn Jakob Herrmann hier machen. Man findet dort eine reichliche Auswahl von Grabdenkmälern in allen gebräuchlichen Gesteinsarten und künstlerischen Entwürfen. Die fertigen Arbeiten sind durchweg von sauberer Ausführung und verraten die kundige, energische Hand des Meisters. Zieht man noch die äußerst foulanten Preisnotierungen in Betracht, so darf man ruhig behaupten, daß die Firma Herrmann auch der auswärtigen Konkurrenz jederzeit mindestens gleichgestellt ist. Wir haben uns davon überzeugt, daß ein jeder etwas Passendes findet, um die Ruhestätte seiner verstorbenen Lieben zu schmücken.

Vorzügliche Resultate

hat die Verj.-Bank „Arminia“ in München wieder zu verzeichnen. Der **Umsatz** betrug im Jahre 1912 insgesamt 26,344 Versicherungen mit M. 32,770,000 Verj.-Summe und der **Gesamtbestand** hob sich auf

249,665 Policen über M. 239,695,000 Kapital. Das **Gesamtvermögen** ist auf M. 66,393,000 angewachsen und u. a. in M. 50,454,000 erstellten Hypotheken und M. 3,320,000 Grundbesitz angelegt. Auch das **finanzielle Ergebnis** mit einem **Gesamtüberschuß** von M. 1,326,687 (gegen M. 1,200,915 im Vorj.) beweist die **anhaltend günstige Entwicklung** der Bank, die ihren Versicherten seit Bestehen bereits 31 Millionen Mark ausbezahlt hat. Die den Versicherten zufallende Dividende konnte wieder **erhöht** werden. — Die „Arminia“ führt Lebens-, Renten- und Kinder-Versicherungen in modernen, zumteil **ganz neuen** Formen bei **mäßigen** Prämien. Niemand, welchem Berufsstande er auch angehören möge, sollte es veräumen, sich hiermit einmal bekannt zu machen. Prospekte u. stehen jedermann **kostenfrei** zur Verfügung. Man wende sich an den nächsten **Vertreter** oder an die Bank.

Ausschlaggebend

beim Kauf von Mostersatzmitteln ist die natürliche Zusammensetzung des Produktes, sowie Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit des daraus hergestellten Getränkes. Wer ein, den beliebten Obstmost völlig ersetzendes, erfrischendes Getränk herstellen will, verwende nur **Erter's Fruchtsaft Marke „Schnitter“**, das Fabrikat von Hermann Erter & Co., Sigmaringen, welches in Portionskannen für 50 bis 150 Liter sowie literweise käuflich ist. Zu haben an allen Orten. In Durlach bei **Conrad Pöhler Wwe., Konsumverein Durlach.**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Gemäß §§ 105 b Abs. 2, 41 a, 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am

Sonntag den 8. Juni 1913

anlässlich der Fahnenweihe des Turnvereins Spielberg in allen Zweigen des Handelsgewerbes die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen neben d. r. Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3—7 Uhr abends stattfinden darf.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Bregeln, Obst, Zigarren, Luftballons, kleineren Spielsachen und Süßfrüchten im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch — von Wirtschaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 6. Juni 1913.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Vertilgung der Disteln betreffend.

Die Grundstücksbesitzer hiesiger Gemarkung werden hierdurch aufgefordert, die auf ihren Grundstücken befindlichen **Disteln** vor deren Blüten zu entfernen, widrigenfalls gemäß § 35 Ziffer 4 der Feldpolizeiordnung Bestrafung erfolgen müßte.

Durlach den 7. Juni 1913

Das Bürgermeisteramt.

Vergebung von Maurerarbeiten.

Die Herstellung einer 150 m langen Ufermauer auf dem rechtsseitigen Pflanzufer oberhalb der Obermühle nebst den dazu nötigen Erdarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in zwei getrennten Losen vergeben werden.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Dienstag den 10. Juni d. J., vormittags 1/2 11 Uhr,

auf unserem Büro abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 5. Juni 1913.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Heugras-Versteigerung.

Die **Stadtgemeinde Ettlingen** läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Montag den 9. Juni 1913, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eiszweien, Hangweien, Hohenweien, Rückenweien, obere Zehntweien, kleine Farrenwiese, Neuwiesen, Oberstadtwiesen, Schützenweien, sowie einzelne Lose Almendweien.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gehrlein, Horberloch, Almendweien im Hagenich.

Dienstag den 10. Juni 1913, vormittags 8 Uhr:

Untere Zehntweien, Hirtenweien, verschiedene Lose Almendweien, Weg von der Kastatter- zur Landstraße.

Zusammenkunft am Uebergang beim Staatsbahnhof.

Mittwoch den 11. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr:

35 Lose im Moosalbthal.

Zusammenkunft beim toten Mann.

Ettlingen den 28. Mai 1913.


Der Gemeinderat:

Dr. Hofner.

Müller.

Zur Beachtung:



MAGGI'S Suppen tragen auf der Umhüllung jedes Würfels den Namen „MAGGI“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“ . Achten Sie gefl. darauf beim Einkauf. Dann haben Sie Garantie für beste Qualität.

Kunfelsehlinge

verkauft in Originalsorten: Eckenborfer-Leutewiger, das Tausend zu 2 Mark.

Groß. Landwirtschaftsschule,
Post Grözingen

Grözingen.

Zwangsv. Versteigerung.

Dienstag den 10. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd, 1 Sekretär und

1 Kleiderschrank

Durlach, 5. Juni 1913.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Pflanzstraße 59 im Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 76 II.**

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Grözingerstraße 44, 1. St.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigsbafen a. Rh. wenden.

Grözingerstraße 79 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen, freundlichen Zimmern, Küche, Glasabschluß, Keller, Speicher, Waschküche, auf 1. Juli zu vermieten. Auch können 2 Mansarden und ein Stück Garten dazu gegeben werden. Näheres

Turmbergstraße 4.

Wegzugshalber ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Zehntstraße 6, Laden.**

3-Zimmerwohnung

samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Lammstraße 43.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Grözingerstraße 44, 1. St.

Wohnung.

Auf sofort ist eine 3-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres

Pflanzstraße 49 im Bureau.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher. Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 20, 2. St.,

Geräumige 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 22, parterre,

Bäckerei mit Laden, 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Schweinestall Lammstraße 25 sofort oder per

1. Juli zu vermieten.

Carl Leubler, Lammstr. 23.

Trinkt

Turmberg-Perle

Gesetzlich geschützt!

Anerkannt hochfeines Apfelgetränk.

Alleiniger Fabrikant S. Scheu, Mineralwasserfabrik

Telephon Nr. 235.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung nebst Badezimmer und aller Zubehör Friedrichstraße 6 II ist auf 1. Juli zu vermieten.
Andreas Selter, Aue.

Zu vermieten auf sofort od. später Wilhelmstraße 1 ein **Mekger-Laden** mit Kühlraum, Wurstküche und anschließender 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, am liebsten wieder an Mekger-Leute. Der Laden wäre auch für anderes Geschäft geeignet. Näheres **Brauerei Hoepsner, Karlsruhe.**

Wegen Bezug ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas und schöner Aussicht im Aufbau auf 1. Okt. billig zu vermieten
Werderstraße 9

Schöne 2-3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Aue, Waldhornstraße 78.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung samt Zubehör im Hinterhaus ist sofort oder später zu vermieten
Wilhelmstr. 8, 1. St.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Moltkestraße 15.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör an kleine, ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Ahlhaldstraße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit freier Aussicht und allem Zubehör sogleich oder 1. Juli zu vermieten
Blumenstr. 7, 2. Stock.

Wohnungen von 2-3 und mehr Zimmern, der Reizeit entsprechend, sind auf 1. Juli und später in Durlach und Aue zu vermieten. Näheres bei **Martin Berggöb, Aue, Kaiserstraße 22.**

Reparaturen an Gold- und Silberwaren, **Neuarbeiten, Umarbeiten** Vergolden und Versilbern werden fachmännisch ausgeführt bei **Adolf Schäfer, Hauptstraße 26.** Alt-Gold und Silber kaufe ich zu den höchsten Preisen.

Hederich-Jäte-Apparate

Neben- und Baumpflanz, Nebenschwefel, Kupfer-
klebalkmehl, gemahlener Schwefel
empfiehlt billigst

H. Leukler, Lammstraße 23.

Gläzeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.



Gegen Gicht! Rheuma

eignet sich vorzüglich wegen seiner Harnsäure treibenden Wirkung **Natura-Birkenblätterttee**, Pat. 75 A, nur echt zu haben bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4.

Bohnenstecken

sind wieder eingetroffen und, um bald damit zu räumen, verkaufe diese zu den äußersten Preisen.

Philipp Lehberger, Auerstraße.



Spezialität!

Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8
Inhaber **W. Kempf.**
Hole u. bringe kostenlos, Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?

Einfamilienhaus

Leopoldstraße 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstraße 2, part.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5 I**

Wohnung, 5 Zimmer, Gas in sonniger freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Blumenstr. 5.**

Ein Zimmer evtl. mit Küche auf 1. August spätestens 1. Oktober zu mieten gesucht Off unter Nr. 176 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Neubau Lindenstraße hier ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Berggöb, Zimmermeister, Aue, Lindenstraße 5.**

Moltkestraße 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links

Auerstraße 11, 2. St. links, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten.

Ein fein möbliertes Zimmer mit Veranda ohne vis-à-vis an bessem Herrn zu vermieten

Auerstraße 11 2. St.

2 schön möbl. Zimmer, ev. auch Wohn- u. Schlafzimmer, auf sofort zu vermieten
Palmienstr. 4, 2. St.

Zu vermieten per sofort ein schön möbliertes Zimmer in schönster Lage. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Pfannkuch & Co

Himbeerjoff

offen, per Pfund **60** ↘

Flasche **60, 75** ↘

und **125**

Citronenjoff

Flasche **35 u. 60** ↘

frische

Citronen

Stück **5, 6 u. 7** ↘

Brausebonbon

Stück **2 u 5** ↘

Limonaden

eigener Fabrikation.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen

Apfelgold

≡ Die Qualität macht's! ≡

Telephon 16.

Alleinige Fabrikanten:
Brauerei Eglau Durlach
 Abteilung II: Mineralwasserfabrik.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Hämorrhoiden leiden, behandelt schmerzlos, ohne Bettruhe
Institut Durlach, Kolthestr. 5 II
 Sprechst. 9-11, 3-5, Sonnt. 9-11.

Malaga

5jährig, bester Stärkungswein
 Flasche ca. 1/4 Liter M 1.50
 bei 3 Flaschen M 1.40 in der
Adlerdrogerie A. Peter.

Halte täglich 1/2 12-1 Uhr
 in meiner Wohnung
Karlsruher Allee 11, 2. St.
 hier Sprechstunde ab.
Dr. Wirz, Homöopath.

Eine ganz neue **Grasmähmaschine**
 unter voller Garantie ist zu dem
 Ausnahmepreis von 170 M ab-
 zugeben
W. Bögtle, Drahtwarenfabrik,
 Gröbzingen

Apfelwein,

selbstgelestert, in vorzüglicher Qua-
 lität, empfiehlt
Hch. Geyer, Apfelweinkellerei,
 Kirchstraße 11.

Regen- & Sonnenschirme
 werden repariert, überzogen und
 neu angefertigt.

Fr. Seliger, Drechsler,
 Kirchstraße 7.



Pferde-, Fessel- und Sündescheren

Haar- und Bartmaschinen
 Rasiermesser und Rasierapparate
 Streichriemen und Abziehsteine
 empfiehlt in la. Qualität billigt
Karl Egeter, Messerschmied
 Jägerstraße 9.

Empfehle mich im Schleifen sämt-
 licher Maschinen- und Rasiermesser.

Grasmähmaschinen

ein- und zweispännig, sowie
Heuwender, Heurechen, Schwadenrechen
 einfach und kombiniert, in nur erstklassigen Fabrikaten
Planet jr. Pferdehacken
 empfiehlt und liefert prompt ab Lager
K. Leussler, Durlach.
 Prospekte oder Besuch auf Wunsch.

Quieta!

Nährsalzreicher
Kaffee-Ersatz
 Paket 70 Pfg.

Krafttrunk

(Nährsalzbananenkakao)
 Dosen Mk. 1.- und Mk. 2.-
 Das tägliche Getränk vieler Tausende!

Es gibt nichts Besseres!

Verlangen Sie nur
 Marke Quieta in Drogen
 u. Kolonialwarengeschäften.

Wo nicht erhältlich,
 schreiben Sie an



Quietawerke :: Bad Dürkheim.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S an,
 empfiehlt
Conditorei A. Herrmann.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und
 natürlichste
Volkstrunk
 überall eingeführt.
 Einfachste Bereitung.
 Paket für 100 Etr.
 nur Mk. 4.-

Bessere Sorte 5.-
 franko Nachnahme
 mit Anweisung.
 Zucker auf Wunsch zum billigsten
 Preise.

Zell-Harmerbacher Haus-
 trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a.H. (Baden)

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
 hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Hch. Diehl,

Waldhornstr. 12.
 Möbel stehen in der Lagerhalle
Winzstr. 90 (Klemm).

Eine Volksnahrung I. Ranges
 ist **Schaefer's Hafercacao**
 mit Zucker, 1 Pfund für ca 70 Tassen
 ausreichend nur 70 S. Zu haben
 in 1/2 und 1 Pfund Paketen bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstr. 4.

